Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Altenfließ. In Kupferbrück verstarb der kaiserliche Korvettenkapitän a. D. und Mühlenbesitzer P. Lazerowicz im 57. Lebensjahre.

Arnswalde. Das Schützenhaus verkaufte sein Besitzer Eggert an den früheren Hotelbesitzer Hans Lorek für 76,500 Mark.

Charlottenburg. Hier trieben zwei Schwindlerinnen ihr Unwesen, denen leider zahlreiche Hausfrauen zum Opfer fielen. Die beiden Mädchen nahmen Aufwärterinnenstellen an, traten den Dienst auch an, verschwanden aber bald, nachdem sie Werthsachen und baares Geld entwendet hatten. Nun ist es der Charlottenburger Criminalpolizei gelungen, die beiden Schwindlerinnen zu ermitteln und in Haft zu nehmen. Es sind die beiden Cousinen Gertrud Witt, 26 Jahre alt, und Elvira Schulz, 21 Jahre alt, aus Kolberg. Es werden ihnen fast hundert Straffthaten zur Last gelegt, die sie auch einräumten.

Niederfinow. Der 25jährige Ziegeleiarbeiter Franz Peters hatte einige Zeit in dem Betriebe des ZiegeleibesitzersTerdorf gearbeitet. Kürzlich war er aus seiner Arbeit entlassen worden. Er suchte nun vergeblich nach neuer Beschäftigung, und da er glaubte, daß ihm mit seiner Entlassung Unrecht geschehen sei, sann er auf Rache. Er wollte den 20jährigen Sohn des T., von dem er wußte, daß er vom Vater bevorzugt wurde, ums Leben bringen. Als der junge T. Nachts in Begleitung eines Buchhalters durch die Dorfstraße schritt, trat P. unvermuthet heran, richtete einen Revolver auf T. und feuerte drei Schüsse gegen ihn ab. P. eilte dann nach seiner Wohnung und tödtete sich durch einen wohlgezielten Schuß in die rechte Schläfe.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Ein aufregender Vorfall spielte sich im Sitzungssaale der Königsberger ersten Strafkammer ab. Der Hilfsweichensteller Ewald Gerundt hatte sich wegen eines Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten und wurde zu zwei Wochen Gefängniß verurtheilt. Während das Urtheil verkündet wurde, zog er plötzlich eine Flasche hervor, die eine salzsäureartige Flüssigkeit enthielt, und leerte sie, ehe es Jemand verhindern konnte, auf einen Zug. Es soll wenig Aussicht bestehen, daß er mit dem Leben davonkommt.

Darkehmen. Das 920 Morgen große Gut Sgameitschen hat sein Besitzer Mühlbacher für 260,000 Mark an den Landwirth Fischer-Saalfeld verkauft.

Insterburg. Kürzlich ist der 35 Jahre alte Waffenmeister Kurth bei der ersten Abtheilung des Feldartillerieregiments No. 1 in Abwesenheit seiner Frau durch Gasvergiftung ums Leben gekommen.

Raschung. In der Nacht sind hier der Besitzer Tyzak und seine Wirthin (eine Verwandte) durch Qualm erstickt, der sich aus dem hinter dem Ofen angebrannten Torf entwickelte.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. Der Kaufmann und Stadtverordnete Puppel ist hier unlängst gestorben. Sein Tod erweckt die Erinnerung an den Brand der Regierung, der am 14. Februar 1899 stattfand. Der Verstorbene leitete damals die Freiwillige Feuerwehr. Seine zielbewußte Ausbildung der Mannschaften und seine strenge Disziplin zeitigten bei diesem Feuer die ersten Früchte. Bei dem Begräbniß kam die Werthschätzung, deren sich der Verstorbene in den weitesten Kreisen erfreute, zu beredtem Ausdruck. Die Spitze des großen Gefolges bildete die Freiwillige Feuerwehr mit brennenden Fackeln und umflorten Kreuzbeilen.

Pollnow. Auf Anregung des Bürgermeisters Affmann hat sich hier eine Genossenschaft m. b. H. zur Gründung und Unterhaltung einer höheren Privatschule für Knaben und Mädchen gebildet. Der Genossenschaft traten sofort 46 Mitglieder bei. In den Vorstand wurden gewählt: Rektor Schenkel als Direktor, Kaufmann Reinhold Pomränig als Kassenführer und Gutsbesitzer Pomplun-Silberhof als Vertreter für beide.

Schneidemühl. Ein Gardeverein für Schneidemühl und Umgegend wurde hier gegründet. In den Vorstand wurden Kaufmann Graß (Vorsitzender), Rentier Schwenin (stellvertretender Vorsitzender), Kaufmann Hinzer (Schriftführer) und Restaurateur Pufahl (Rentant) gewählt.

Zempelburg. Im See ertrank der zwölfjährige Sohn des Händlers Wiese.

Provinz Pommern.

Stettin. Einbrecher drangen in das Goldschmidt'sche Säcke- und Plangeschäft, Neue Königsstraße 1, ein und machten dort gute Beute. Sie schleppten einen größeren Geldschrank, der in dem nach der Straße zu gelegenen Kontorraum stand, in die hinteren Räume. Es gelang ihnen dort, den Geldschrank zu erbrechen. Sie entnahmen diesem 1400 Mark Kurantgeld und 380 Mark Papiergeld und suchten damit das Weite. Am Morgen entdeckte man den vollendeten Einbruch. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Belgrad. Schon wieder brach an der alten Brandstelle in der Heerstraße in dem von den früheren beiden Bränden arg mitgenommenen Wohnhause Heerstraße No 2, dem Kaufmann Klug in Berlin gehörig, Feuer aus. Es verbreitete sich rasch über das ganze dreistöckige Wohnhaus, das bis auf die Grundmauern vollständig ausbrannte.

Finkenwalde. Die Verwaltung der s. Zt. von der Firma Lenz & Co. erbauten Kleinbahn Finkenwalde—Neumark ist mit dem 1. April d. J. auf die Provinz Pommern übergegangen. Infolgedessen ist das bisher auf der Station Hohenkrug-Buchholz belegene Bahnhofsbureau nach hier verlegt worden. Das dort beschäftigt gewesene Personal ist ebenfalls nach hier versetzt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Husum. Kürzlich feierte der Vorsteher H. J. Broderfen auf Bahnhof Husum sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Itzehoe. Goldene Hochzeit feierten hier der frühere Maurermeister J. Wichmann und Frau im Kreise ihrer Familie im St. Jürgenstift.

Manhagen. Hier brach bei der Hufenpächterin Wittwe Langbehn Feuer aus, welches das weichgedeckte Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Es verbrannten ungedroschene Gerste und verschiedene landwirthschaftliche Maschinen, Wagen und Geräthe. Zwei Tage später brach im Wohnhause der Wittwe Langbehn Feuer aus. Der Brand ist im Kuhstall entstanden; als das Feuer entdeckt wurde, hatte es schon zu weit um sich gegriffen, so daß die Bewohner es nicht mehr löschen konnten, sondern auf die Rettung des Viehes bedacht sein mußten. Sämmtliches Vieh konnte hinausgebracht werden.

Plön. Das Fest der goldenen Hochzeit beging hier das Ehepaar Tischlermeister B. Huper. Der Jubilar, ein geborener Plöner, ist wohl der älteste Handwerksmeister in Plön, der sein Gewerbe noch ausübt, ein Beweis, daß er noch recht rüstig ist.

St. Margarethen. Zu Vertretern der Kirchengemeinde sind wieder, bezw. neugewählt als Kirchenälteste die Herren N. Ewers sen.-Büttel und H. Ritscher-Flethsee, als Vertreter die Herren: J. Laackmann-Osterbünge, H. Mehlert-Fleithsee und N. Lohse-Kudensee.

Winzeldorf. Hier wurde ein alter Kampfgenosse, der Rentner Namat, zur großen Armee abberufen. Namat, der ein Alter von 83 Jahren erreicht hat, diente beim 2. Jägercorps und hat an den Schlachten bei Friedericia, Missunde und Idstedt theilgenommen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kürzlich feierte die Handschuhfabrik von Leopold Loewenstein das fünfundzwanzigjährige Geschäftsjubiläum. Es fand eine Festlichkeit im „Deutschen Kaiser" statt.

Beuthen. Der Bergarbeiter Grüner von der Hohenzollerngrube ist von Wegelagerern überfallen und mit Messern und Stöcken derartig schwer verletzt worden, daß er besinnungslos liegen blieb.

Dittersbach. Die 26 Jahre alte Fabrikarbeiterin Ida Guber hier wurde in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Die Mutter der Lebensmüden hatte sich vor 2 Jahren erhängt.

Grünberg. Der Stadtälteste und frühere Kämmerer Rothe feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Von seiten des Magistrats wie aus den Kreisen der Bürgerschaft wurden dem hochangesehenen Jubelpaare zahlreiche Ehrungen zutheil.

Kauern. Ein Raub der Flammen wurde in Kauern die Besitzung des Häuslers Cäzcine. Auch das Vieh verbrannte, ebenso wurde ein Nachbarhaus in Asche gelegt. Die Entstehungsursache des Brandes ist unbekannt.

Provinz Posen.

Meseritz. In der Stadtverordnetenversammlung wurden zu Magistratsmitgliedern Kaufmann Deutschkron und Kürschnermeister Clemens wiedergewählt. Der zum Beigeordneten wiedergewählte Bäckermeister Jähnke hat die Annahme der Wahl aus Altersrücksichten abgelehnt.

Neudorf. Die Einweihung der neuen Schule in Neudorf hat stattgefunden. An der Feier nahm der Landrath theil, der die Schule der Gemeinde übergab.

Pleschen. Der vom Schöffengericht wegen Uebertretung des Reichsvereinsgesetzes in zwei Fällen zu je 10 Mark Geldstrafe verurtheilte Pfarrer Niesiolowski ist im Berufungsverfahren von der Strafkammer freigesprochen worden, weil die Versammlung des katholischen Arbeitervereins als geschlossene angesehen wurde.

Rawitsch. Dem Besitzer Pawlik des Restaurants „Deutsche Reichshalle", hier, hat ein Dieb einen Besuch abgestattet und aus der Wohnung eine verschlossene Kassette mit ca. 1700 bis 1800 Mart Inhalt gestohlen. Bis jetzt konnte man des Diebes noch nicht habhaft werden.

Samter. Der Dieb des Geldbriefbeutels auf dem Bahnhof Samter, wobei Geld- undEinschreibebriefe im Gesammtwerthe von etwa 7000 Mark in Frage kamen, ist in der Person des Rangirers Gabski ermittelt und verhaftet worden. Er hat bereits ein Geständniß abgelegt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Kürzlich entstanden in dem Fremdenzimmer der Herberge zur Heimath in der Bahnhofstraße über die Körperkräfte der Athleten Streitigkeiten. Als der Hausdiener Ruhe stiften wollte, und unter Beihilfe des Schlossers Gruhmann den Arbeiter Willy Sauerbrey ring von hier, geboren 1888, hinausbringen wollte, entstand eine Schlägerei. Gruhmann erhielt dabei von dem S. drei Messerstiche, die ihn schwer verletzten und eigentlich dem Hausdiener zugedacht waren. Die Strafkammer erkannten wegen gefährlicher Körperverletzung auf 8 Monate Gefängniß, rechnete darauf aber zwei Monate Untersuchungshaft als verbüßt an.

Annaburg. Der Fleischermeister Bernhard Schurig feierte hier mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Beuchlitz. Hier zeigte der Fleischermeister Albrecht bei einer Kindtaufe seinen Gästen einen Revolver. Plötzlich entlud sich die Waffe und das Geschoß traf den Bäckermeister Start, der sofort todt war.

Dommitzsch. Durch einen großen Brand wurde das hiesige Rathhaus vernichtet. Das Feuer war auf dem Hausboden des Rathhauses ausgebrochen; es griff, durch den Wind begünstigt, mit großer Schnelligkeit um sich.

Provinz Hannover.

Hamelerwald. Der Mitinhaber der hiesigen Lühmannschen Dampfziegelei, Ziegeleibesitzer Hellmann, ist in seiner Wohnung mit einer Schußwunde todt aufgefunden worden. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall verliegt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Linden. Ein schwerer Junge stand in der Person des sehr oft vorbestraften angeblichen Händlers Richard Heinrichs, der 1877 in Linden geboren ist, vor Gericht. Er soll Mitglied einer weitverzweigten Einbrecherbande gewesen sein. Das Gericht verurtheilte ihn unter Versagung mildernder Umstände zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Neustadt. Ein bedauernswerther Unfall ereignete sich auf der Torfpappefabrik auf der Neustädter Hütte. Der Ehefrau des Farmers Ehlers fiel, durch einen Bruch des Seiles veranlaßt, der Fahrstuhl auf den Körper und bewirkte einen Bruch der Wirbelsäule, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Provinz Westfalen.

Münster. Unlängst wurde aus dem Schloßgraben an der Promenade eine Leiche gezogen. Es handelte sich um den 39jährigen Buchbinder Aug. Rinke. Der Selbstmörder zeigte schon längere Zeit Spuren geistiger Umnachtung.

Beverungen. Hier brannte das Wohnhaus des Herrn Kuhlemeier nieder.

Dasburg. Die Opferstöcke in der hiesigen Pfarrkirche wurden gewaltsam erbrochen und deren Inhalt geraubt. Alle Umstände lassen darauf schließen, daß es sich bei den Thätern um arbeitsscheue Individuen handelt, welche sich des Abends in die Kirche haben einschließen lassen.

Eiserfeld. Der seit einiger Zeit vermißte H. Schneider von hier wurde als Leiche in der Sieg bei Niederschelden gefunden. Es liegt zweifelsohne ein Unglücksfall vor.

Rheinprovinz.

Gammertingen. Für die beiden verstorbenen Kommunallandtagsabgeordneten Altbürgermeister Eisele in Trochtelfingen und Bürgermeister Faizle in Melchingen nahm die Amtsversammlung Gammertingen die Ersatzwahl vor. Es wurden gewählt Kronenwirth Löffler in Gammertingen und Kaufmann Scherer in Trochtelfingen.

Hückeswagen. Von einem Lastfuhrwerk überfahren wurde das dreijährige Töchterchen des Kaufmanns K. Friedrichs. Das Kind erlitt schwere innere Verletzungen, die nach einigen Stunden den Tod herbeiführten.

Kleve. Das Swurgericht in Kleve verurtheilte den Wilddieb Hermann Osse aus Mörs wegen Erschießung des Jagdhüters Ellmann aus Krefeld zum Tode und sechs Jahren Zuchthaus.

M.-Gladbach. Unlängst fand im Gymnasium eine Abschiedsfeier für den zum Leiter des Königlichen Gymnasiums in Essen berufenen Direktor Professor Dr. Sieburg statt. Nachfolger von Professor Dr. Sieburg wird hier Professor Dr. Eschbach aus Ahrweiler.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Unlängst war der frühere Arbeiter, jetzige Handelsmann Petrie, der wegen einer Reihe von Einbruchsdiebstählen verurtheilt worden war, aus dem Gefängniß in Elberfeld ausgebrochen. Seine Spur führte nach Kassel. Hier wurde er von zwei Kriminalbeamten erkannt, wie er auf dem hiesigen Hauptpostamt postlagernde Briefe abholte, und festgenommen.

Alzenau. Die Ehefrau des Maschinenheizers Josef Kerber wollte im Hühnerstalle ein Huhn fangen, dabei flog ihr der Hahn gegen die Brust und hackte ihr mit dem Schnabel in das eine Auge, wobei der Augapfel verletzt wurde.

Erbach. Auf eine schreckliche Weise wurde in der hiesigen Eisenverhärtungsfabrik ein junger Bursche Namens Ph. Hohmann von hier verbrannt. Er wollte einen brennenden Ballen Werg von sich werfen, wobei aber seine Kleider Feuer fingen und er lebensgefährliche Brandwunden erlitt.

Frankfurt. Der Packer Johann Bauer, der bei den Straßendemonstrationen zweimal auf Schutzleute schoß, wurde von der Strafkammer wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

Provinz Hessen-Nassau.

Hochenburg. In der Werkstatt der Möbelfabrik Jul. Kind brach Feuer aus. Ein großer Theil von Handwerkzeug und Möbel ist verbrannt oder beschädigt und ist dem Fabrikanten ein großer Schaden entstanden.

Marburg. Unter gewaltigem Andrange des Publikums beschäftigte sich das Schwurgericht mit der Schlägerei zwischen hiesigen Studenten und Bauernburschen, die vor einiger Zeit im nahen Dorfe Kappel stattfand und die damit endete, daß ein gänzlich Unbetheiligter, der Schreinermeister H. Schwick, einen tödtlichen Schlag mit der Wagenrunge erhielt. Angeklagter ist der verheirathete, etwa 28 Jahre alte Gasarbeiter Ludwig Böth aus Kappel, dem man außerdem noch zur Last legt, einen Studenten und einen Studentendiener mit der Wagenrunge schwer verletzt zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfragen und billigten Milderungsgründe zu. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre und 2 Monate Gefängniß.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Es kommt dann und wann vor, daß im hiesigen Braunkohlengebiet größere Stücke Bernstein gefunden werden. Erst kürzlich wurde ein solcher Fund im Kohlenwerke zu Fockendorf gemacht. Die meisten Funde wurden im hiesigen Mauritanum untergebracht. Die Bernsteinstücke sind zwar tertiären Ursprungs, aber sie sind in der Eiszeit von der Küste der Ostsee in die hiesige Gegend gekommen.

Braunschweig. Der vom hiesigen Landgericht vor einiger Zeit wegen Schreibens von anonymen Schmähbriefen zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilte Pastor Lang aus Heckenbeck hat sich, nachdem sein Antrag auf Zulassung des Wiederaufnahmeverfahrens vom Oberlandesgericht abgelehnt wurde, in Hannover erhängt.

Detmold. Als Entschädigung für eine unschuldig verbüßte Gefängnißstrafe erhielt der Reiter Jöstingmeier einen Betrag von 3400 Mark ausbezahlt. Jöstingmeier war seinerzeit wegen Gehorsamsverweigerung zu einer Gefängnißstrafe von 12 Jahren verurtheilt und, nachdem er 3½ Jahre verbüßt hatte, im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen worden.

Sachsen.

Leipzig. In der Nacht wurde im Café Hohenzollern in der Härtelstraße der Stud. jur. Zimmermann aus Petersburg infolge eines Streites vom Fabrikdirektor Dr. Kohl aus Nürnberg durch mehrere Revolverschüsse schwer verletzt. Der Verletzte ist nunmehr aus dem Städtischen Krankenhause als geheilt entlassen worden.

Mühlau. Der 22jährige Malergehilfe Heinzig zielte mit einem Gewehr in der Meinung, es sei nicht geladen, im Scherz auf seine am Küchenherd sitzende Stiefmutter. Das Gewehr entlud sich und brachte der Frau eine tödtliche Verletzung am Kopfe bei.

Potschappel. Es wurde hier der Güterbodenarbeiter Noack durch eine ablaufende Wagengruppe überfahren und schwer verletzt.

Radeberg. In der Radeberger Exportbierbrauerei stürzte der 37 Jahre alte Maurer Sickert eine Treppe hinab, wobei er mit dem Kopfe aufschlug. Er erhob sich allein wieder, fiel aber nach wenigen Augenblicken wieder um. Er verstarb, ohne das Bewußtsein nochmals erlangt zu haben.

Schönefeld. Dem Markthelfer Seifert in Schönefeld ist die silberne Lebensrettungsmedaille verliehen worden.

Hessen-Darmstadt.

Auerbach. Der Großherzog verlieh dem in den Ruhestand getretenen Hofgartenaufseher Christian Zubrod in Auerbach a. B. das Silberne Kreuz des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen.

Dieburg. Als Kreisfandmeister beim hiesigen Kreisamt wurde Herr August Haas, hierselbst, angestellt.

Heppenheim. Todtgestürzt ist der Landwirth Martin Dammbier 1, hier, durch einen Sturz in den Keller.

Lampertheim. Es sind 25 Jahre, daß Herr Christoph Klenk als Kaminfegermeister hier angestellt wurde.

Bayern.

Mainburg. Der Dienstknecht Mathias Sirl wurde auf dem Heimwege nach Leitenbach Nachts von einem Unbekannten hinterrücks überfallen, zu Boden geworfen und ihm mit einem Prügel der Schädel eingeschlagen. Sirl wurde in hoffnungslosem Zustande in's Distriktskrankenhaus gebracht.

Nürnberg. Der 64jährige Goldschläger Haas in Nürnberg wollte einen Hund, den die Straßenbahn zu überfahren drohte, aus dem Geleise ziehen, gerieth hierbei aber selbst unter die Räder des Wagens, der ihm beide Beine abfuhr. Er wurde sterbend in's Krankenhaus gebracht.

Schongau. Der Gütlersohn Xaver Mayer in Morgenbach, der schon seit längerer Zeit geistesgestört war, schlüpfte in den stark geheizten Backofen seiner elterlichen Behausung und ließ sich darin verbrennen.

Teisendorf. Hier starb nach langem Leiden der Brauereibesitzer Kommerzienrath Max Joseph Wieninger.

Würzburg. Der Direktor der k. Musikschule in Würzburg, Professor Max Meyer-Olbersleben, der sich als Dirigent und Komponist einen bekannten Namen gemacht hat, feierte den 60. Geburtstag.

Württemberg.

Stuttgart. In einer Fabrik für Eisengußwaaren in Heslach wurden die beiden Arbeiter Schöllkopf und Ruding erstickt aufgefunden.

Boilstein. In Söhlbach ist das Oekonomieanwesen des Gutsbesitzers Johannes Häußermann niedergebrannt.

Bubsheim. Hier brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude des Schreiners Donatus Stier vollständig ab.

Bühlerthal. Es verunglückte bei Haslach im Kinzigthale der von hier gebürtige und dort mit Holzmachen beschäftigte ledige 39 Jahre alte Bernhard Karcher beim Holzschlitten tödtlich.

Calw. Der im Alter von 62 Jahren verstorbene Oberamtmann Regierungsrath Boelter, seit 1894 Vorstand des hiesigen Oberamtes, wurde unter riesiger Betheiligung von Stadt und Land beerdigt.

Feuerbach. Ein aus Großfachsenheim gebürtiger Tunnelarbeiter Namens Grau wurde vor der Wirthschaft zur „Post" von einem anderen Arbeiter erstochen.

Geislingen. Die Errichtung einer städtischen Volksbibliothek ist hier geplant, um weiteren Kreisen die Möglichkeit guter Lektüre aus gemeinnützigen Büchern zu verschaffen.

Jagstfeld. In Möckmühl ist in einem nahe dem Bahnhof gelegenen Wohnhause des Privatiers Kaiser Feuer ausgebrochen. Das Haus ist etwa zur Hälfte abgebrannt.

Baden.

Lörrach. In Anwesenheit seiner Logisfrau schoß sich der Fabrikarbeiter Otto Eichin eine Kugel in die Schläfe. Ins Krankenhaus verbracht, verschied er alsbald.

Mannheim. Musikdirektor Theodor Gaule ist an einer Lungen- und Herzlähmung gestorben. Gaule stand im 62. Lebensjahre.

Oberbergen. Als der Farrenwärter Schiblin einen Farren in die Stallung zurückführen wollte, wurde er plötzlich von dem heimtückischen Thiere überrannt und zu Boden geworfen. Im selben Moment schlitzte er ihm den Unterleib auf.

Schutterthal. Der große Bauernhof von Wilhelm Weber wurde ein Raub der Flammen. Große Erntevorräthe gingen zu Grunde, während das Vieh gerettet werden konnte. Der Schaden wird auf 40,000 Mark berechnet.

Singen. Hier wurde Herr A. Gruppi, der Inhaber eines Terrazzo-Geschäfts an der Radolfzeller Straße, von zwei Italienern nach vorausgegangenem Streit durch einen Stich in's Herz auf der Stelle getödtet.

Steißlingen. In dem Hause des Landwirthes A. Bücheler brach Feuer aus, welches auch auf das nebenanliegende Gebäude des Landwirths Eusebius Welschinger übergriff. Die beiden Gebäude wurden total vernichtet.

Rheinpfalz.

Arnschwang. Der 19jährige Karl Difchner aus Furth i W., der auf der Kunstmühle des Dimpf als Müller dort thätig war, wurde von der Transmission erfaßt und sofort getödtet.

Landau. Hier schoß der Schneider Hein auf seine Frau, ohne sie zu treffen und verletzte sich durch einen Schuß selbst lebensgefährlich.

Elsaß-Lothringen.

Metz Kürzlich kam der Arbeiter Henry des Architekten Aubert, wohnhaft in Peltre, mit dem Amanweiler Zuge im Hauptbahnhofe an und sprang, ehe der Zug hielt, ab. Er fiel zu Boden und wurde zwischen Zug und Quaimauer gequetscht. Der Arme wurde in hoffnungslosem Zustande nach dem Hospital St. Blandina gebracht.

Rombach. Kürzlich wurde in seinem Hasenstalle der Schmelzmeister Rathschlag von hier erhängt aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren bedauerlicherweise erfolglos.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Büdner-Altentheiler Möller in Kaliß bei Dömitz feierte mit seiner Frau das seltsame Fest der „eisernen Hochzeit". Der Großherzog Friedrich Franz ließ dem alten Ehepaare mit einemGlückwunschschreiben ein Geschenk von 100 Mark überreichen.

Ludwigslust. Der Gendarmerie-Wachtmeister Lamprecht hierselbst schied aus dem Dienst der großherzoglich mecklenburgischen Gendarmerie und übernahm eine Stelle als Kontrollbeamter für die Alters- und Invalidenversicherung in Rostock.

Freie Städte.

Bremen. Vor der hiesigen Disziplinarkammer wurde gegen den Oberlehrer Armin Benetsch wegen Erhebung und Verbreitung schwerer Vorwürfe und Beleidigungen gegen den ihm vorgesetzten Direktor der städtischen Maschinisten- und Gewerbeschule in Bremerhaven, Brockshus, gemäß dem Antrage des Staatsanwalts auf Dienstentlassung erkannt.

Lübeck. Ein gefährlicher Schwindler hatte sich in der Person des Handlungsgehilfen Kullberg aus Cuxhaven zu verantworten. K. trat als Kapitänleutnant v. Hilmers auf und knüpfte in Travemünde mit einer dort zur Kur weilenden Dame intime Beziehungen an. Er hatte ihr die Ehe versprochen. Nach und nach borgte er seiner Braut etwa 1800 M. ab, wobei er verschiedentlich mit einem über 90,000 Mark lautenden Scheck hantirte. Angeblich hatte er in Abazzia eine Gesellschaft für Mittelmeerfahrten gegründet und einen Dampfer für 36,000 Mark gekauft, auf den er 20,000 Mark angezahlt hatte. Das Geld, das er von der gutgläubigen Dame erhielt, benutzte er dazu, es mit anderen Weibern zu verprassen. Er erhielt vier Jahre Zuchthaus.

Schweiz.

Biel. Kürzlich wurde hier der zweite französische Pfarrer Charpié installirt.

Genf. Hier starb im Alter von 91 Jahren einer der ältesten Bürger des Kantons, Leonard Gourdon. Der alte Herr hat jahrelang einen Vertrauensposten für den Credit Lyonnais bekleidet.

Chur. Der 20jährige Johann Uhrmann und die beiden 18- und 16jährigen Brüder Adolf und Oskar Lang hatten sich wegen 40 Diebstählen und Sachbeschädigungen in verschiedenen Häusern Churs und seiner Umgebung, sowie wegen Erpressungsversuchs zu verantworten. Das Gericht fällte folgendes Urtheil: Uhrmann wird mit 2 Jahren 6 Monaten, Adolf Lang mit 1 Jahr 9 Monaten und Oskar Lang mit 5 Monaten Gefängniß event. Korrektionsanstalt bestraft.

Laufenburg. Bei den Arbeiten am Krafthaus ereignete sich ein schwerer Unglücksfall, welchem der Schießmeister Paulin zum Opfer fiel. Außerdem wurden zwei Arbeiter schwer, zwei leichter verletzt. Der als Schießmeister fungirende Paulin gab zu früh mit dem Alarmhorn das Zeichen, daß alle Schüsse explodirt seien. Die Arbeiter, die während des Schießens sich entfernt hatten, näherten sich wieder der Arbeitsstelle, als plötzlich ein Sprengschuß losging, den der Schießmeister allem Anschein nach nicht gezählt hatte.

Oesterreich-Ungarn.

Eger. Es wurde der älteste Bürger von Eger, der 99jährige Privatier Niklas Löw, zu Grabe getragen.

Innsbruck. Fräulein Unterkirchner, die beim hiesigen Friseur Lauterkranz in der Lehre stand, hat die Gesellenprüfung im Rasiren und Frisiren mit sehr gutem Erfolg abgelegt.

Leonfelden. Hier starb im Alter von 107 Jahren ein Weibstkin, das weit und breit unter dem Namen „Quartierlies" bekannt war. Die Alte war schon von Geburt aus taubstumm, weshalb ihr Familienname unbekannt gewesen. Das eine steht fest, daß sie in der Linzer Frauenklinik geboren wurde.

Linz. Infolge eines Automobilunfalls wurden verletzt: der Fabrikant Mostny und der Kaufmann Wiener aus Urfahr, der Besitzer des Automobils Herr Gallazini, Transportunternehmer in Linz, und ein Herr Szermak. Ihre Verletzungen sind Arm-, Bein-, Rippenbrüche und Gehirnerschütterungen.

Prag. Kürzlich wurde der hiesige Advokat Dr. Emil Fanta in seiner Wohnung mit schweren Brandwunden bedeckt bewußtlos im Bette liegend aufgefunden. Dr. Fanta ist, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, seinen Verletzungen erlegen. Bisher konnte noch nicht festgestellt werden, ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt.

Salzburg. Bei der Stichwahl aus dem dritten Gemeinderathswahlkörper siegten die vier Candidaten der vereinigten fortschrittlichen Parteien über die Sozialdemokraten.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. Dem 16 Jahre alten Michael Hammerschmidt von hier, der auf der Aachener-Hütte als Maschinenputzer beschäftigt war, wurde durch das Schwungrad einer Gasbläsemaschine, dem er zu nahe kam, der Kopf zerschmettert. Hammerschmidt war sofort todt.

Gedankensplitter.

Klug sein und weise
Bringt Ehr' und bringt Gunst,
Aber dumm sein zur Rechtzeit
Ist praktische Kunst.

* * *

Wenn Jemand unser Lob singt,
Däucht uns auch die knarrendste
Stimme süß wie Flötengetön.

* * *

Der größte Dummkopf hat bisweilen die berühmtesten — Namensvettern.

* * *

Wieviel wir brauchen, zeigt uns das Glück; wie viel wir entbehren können, das Unglück.

Die Liebe hat getrübte, der Haß geübte Augen.

* * *

Das beste Löschpapier für die Thränen einer Frau ist — Flitter.

* * *

Den größten Schmerz, den man manchen Menschen bereitet, ist — ihnen Achtung abzuzwingen.

Eine gute Partie.

„Aaron, ich weiß fer dich ä Partie, aber ich muß wissen, was de verlangst."

„Hübsch muß se sein."

„Und dann?"

„Gebildet und musikalisch muß se sein."

„Sonst nichts?"

„Wie heißt, sonst nix? reich muß se sein."

„Dann is sie verrückt, wenn sie dich nimmt."

„Verrückt darf se sein."

— Immer standesgemäß. Arzt: „Herr Kommerzienrath — der Bauch muß weg! Sie müssen körperlich arbeiten; ich rathe Ihnen, alle Tage etwas Holz zu spalten." Kommerzienrath von Protzenberg: „Schön; werd' ich mir sofort zehn Kubikmeter Edeltanne 1. Klasse anfahren lassen."

Er kann's leider nicht.

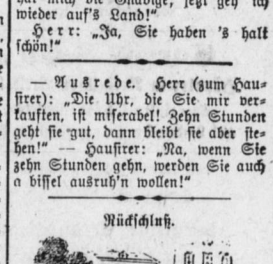
Herr: „Was ist denn los, Marie?"

Dienstmädchen: „Fortg'jagt hat mich die Gnädige; jetzt geh' ich wieder auf's Land!"

Herr: „Ja, Sie haben 's halt schön!"

— Ausrede. Herr (zum Hausirer): „Die Uhr, die Sie mir verkauften, ist miserabel! Zehn Stunden geht sie gut, dann bleibt sie aber stehen!" — Hausirer: „Na, wenn Sie zehn Stunden gehn, werden Sie auch a bissel ausruh'n wollen!"

Rückschluß.



Handwerksbursche: „Was, eine ganze Mark hat er mir geschenkt!? Der war gewiß auch einmal Handwerksbursche!"

— Die dicke Tante. Lottchen: „Aber, Mama, sieh doch bloß die Tante Aurelie an — die greift ja immer mehr um sich!"